

INTERVIEW MIT DOMINIK LÜTHY, BEREICH BREITENSPORT

Nachdem Paolo Furlan an der letzten Generalversammlung seine Tätigkeit im Vorstand niederlegte und das Amt nicht direkt neu besetzt werden konnte, hast du dich kurzerhand entschieden, den Bereich Breitensport interimistisch zu übernehmen und dich an der kommenden GV zur Wahl zu stellen. Was hat dich zu diesem Schritt bewogen?



Dominik: Seit August 2020 bin ich beim BTV Aarau Volleyball als Berufstrainer angestellt und habe im Frühling 2022 in Absprache mit Harry Gloor mein Aufgabenprofil leicht verändert. Ich verbringe neu etwa noch die Hälfte der Zeit in der Halle und den Rest hauptsächlich im Büro mit administrativen und strategischen Arbeiten. Da ich sehr gerne knifflige Aufgaben bewältige und bei vorherigen Vereinen auch bereits Vorstandsarbeiten übernommen hatte, lag es für mich sehr nahe, dieses vakante Amt zu übernehmen und den Vorstand in diesem Bereich zu unterstützen.

Was sind deine Hauptaufgaben im Bereich Breitensport und was ist dir besonders wichtig?

Dominik: Der Bereich Breitensport lässt sich in verschiedene Elemente unterteilen. Das grösste Element beinhaltet das ganze Breitensportangebot. Zu meinen Aufgaben zählen dabei hauptsächlich die Betreuung der rund 20 Mannschaften in den regionalen Aktiv- und Nachwuchsligen, die Rekrutierung und die Aus- und Weiterbildung der Trainerinnen und Trainer im Breitensport.

Weitere wichtige Aspekte sind die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie Schreiberinnen und Schreiber, das ganze Material und die vereinsinternen Events. In diesen Bereichen nehme ich vor allem eine koordinative Rolle ein und tausche mich ständig mit den jeweils verantwortlichen Funktionärinnen und Funktionären aus. Dabei ist mir sehr wichtig, dass ich den

verantwortlichen Personen in ihren jeweiligen Bereichen viel Freiraum lasse und ich möglichst im Hintergrund bleiben kann.

Der BTV Aarau Volleyball hat über 500 Mitglieder, die grösstenteils im Breitensport aktiv sind. Welche Herausforderungen bringt das mit sich?

Dominik: Natürlich bin ich sehr stolz, dass unser Verein mit über 500 Mitgliedern bereits seit knapp einem Jahr der grösste Volleyballverein der Schweiz (Anzahl Lizenzen) ist! Das schnelle Wachstum in den letzten Jahren bringt aber auch seine Schwierigkeiten mit sich. Nicht angetretene oder schlecht vorbereitete Helfer-einsätze, falsch deponiertes oder gar defektes Material und auch negative Rückmeldungen der Hauswarte nach Heimspielen sind nur einige Beispiele, die in der letzten Zeit leider immer häufiger vorkommen.

Ich nehme vor allem eine koordinative Rolle ein.

Zudem birgt das Thema Ehrenamt auch ständige Herausforderungen, da der Betrieb in einem so grossen Verein nur aufrechterhalten werden kann, wenn sich andauernd genügend freiwillige Personen engagieren und dabei helfen, den Verein mitzugestalten. Natürlich stre-



ben wir auch hier bereits Lösungen an und es wird hoffentlich bald eine positive Entwicklung geben!

Du besuchst ausserdem regelmässig regionale Vereine, suchst Nachwuchstalente und motivierst sie, an den regionalen PISTE-Tests teilzunehmen. Warum ist das wichtig und wie ist dieses Angebot angekommen?

Dominik: Wie du erläutert hast, bin ich neben meinen Aufgaben im Verein auch als Talent Scout Mädchen und als Projektleiter School

Volley für Swiss Volley Region Aargau engagiert. Für mich bietet dies eine hervorragende Möglichkeit, die Bereiche Breiten- und Leistungssport kombinieren zu können.

Ein wertschätzender Umgang macht das Vereinsleben nachhaltig.

Zwischen Juni und Oktober durfte ich rund 25 Besuche bei regionalen Volleyballvereinen mit Mädchennachwuchs abstaten. Ich konnte so viele neue Kontakte mit Breitensporttrainerinnen und -trainern im Aargau knüpfen, positive Gespräche führen und natürlich auch einige interessante Volleyballtalente finden. Der BTV Aarau Volleyball möchte auch hier als Vorbild vorangehen und so spielt ein kooperativer und partnerschaftlicher Umgang mit den umliegenden Vereinen für eine erfolgreiche Vernetzung in der Volleyballwelt eine zentrale Rolle.

Du hast einen Wunsch frei – was wünschst du dir für die grosse BTV Aarau Volleyball Familie?

Dominik: In erster Linie wünsche ich mir, dass die BTV Aarau Volleyball Familie in Zukunft noch enger wächst und persönlicher wird – ein nicht ganz einfacher Wunsch bei dem schnellen Wachstum in den letzten Jahren.

Ich möchte, dass sich an einer grossen Heimrunde alle Vereinsmitglieder ein – durch die Pandemie leider etwas aus der Mode gekommenes – volleyballübliches High Five geben und auch neben dem Volleyballfeld interessante Gespräche über Gott und die Welt führen können. Ein solcher herzlicher und wertschätzender Umgang miteinander macht das Vereinsleben erst interessant und nachhaltig.

Und selbstverständlich wünsche ich allen Vereinsmitgliedern einen erfolgreichen und verletzungsfreien Endspurt in der Indoorsaison 2023!

Interview: Manuela Schenker

